

Errichtung einer Tagesheimstätte im dritten Bezirk. Im städti-
schen Hause der Landstrasser Hauptstrasse 96, indem sich das
Bezirksjugendamt für diesen Bezirk befindet, wird in den gegen den
Arenbergring zu gelegenen Räumen eine Tagesheimstätte für ungefähr
100 Kinder errichtet. Der Bedarf dafür ist
sehr gross, da die Landstrasse einer der am dichtesten bevölkerten
Bezirke Wiens ist und die bereits bestehenden Tagesheimstätten
zu weit entfernt sind, als dass sie für den dritten Bezirk in
Betracht kämen. Die Kosten der Errichtung dieser Tagesheimstätte belau-
fen sich auf 180 Millionen Kronen.

Musik- und Theaterfest der Stadt Wien 1924.

Das Programm des Theaters in der Josefstadt

Das Theater in der Josefstadt hat für das Musikfest vorläufig zwei
Aufführungen angekündigt und zwar Goethes „Iphigenie auf Tauris“ für
den 3. Oktober (Inszenierung Richard Beer-Hefmann) und Nestroys „Haus
der Temperamente“ für den 13. Oktober (Inszenierung Max Reinhardt).
Schaljapin in Wien.

In das Programm des Musikfestes wurde auch als ausserordentliche
Veranstaltung ein Konzert des berühmten russischen Sängers Schalja-
pin aufgenommen. Das Konzert findet in den ersten Tagen des Musik-
festes statt.

Die Instandhaltungskredite für Wiener Kleinwohnungshäuser.

Die Gemeinde hat ihre Einlage für den Fonds, den sie gemeinsam mit
dem Sozialversicherungsinstitut zur Gewährung von Instandhaltungsk-
rediten von Kleinwohnungshäusern errichtet hat, beträchtlich erhöht.
Ursprünglich hatte die Gemeinde für diesen Zweck der Zentralsparkasse
der Gemeinde Wien 20 Milliarden Kronen zur Verfügung gestellt;
jetzt hat sie dazu noch weitere 10 Milliarden bewilligt, um die-
se Aktien, die einen sehr befriedigenden Verlauf nimmt, nicht verzei-
tig beenden zu müssen. Es sind bei der Zentralsparkasse

976 Kreditgesuche überreicht worden, von denen
bisher 720, die eine Gesamtsumme von ca. 27 Milliarden erforderten,
bewilligt wurden. Ueber die übrigen bereits eingereichten
Gesuche folgt ge zu leisten, ist noch ein Betrag von mehr als 9 Milliarden notwendig. Da der ursprünglich er-
richtete Fonds nur mit 26 Milliarden Kronen dotiert war und bereits voll-
kommen konsumiert ist, so hätten alle weiteren Kreditgesuche zurück-
gewiesen werden müssen, wenn die Gemeinde nicht ihre Einlage um 10 Milliarden
erhöht hätte. Es ist bemerkenswert, dass die Zahl der Kreditsuchenden
besonders in letzter Zeit zugenommen hat, und dass die Hälfte aller
noch zu erledigenden Kreditgesuche in den letzten fünf Wochen ein-
gereicht worden ist. Die Aktien der Instandhaltungskredite für Wie-
ner Kleinwohnungshäuser, die den Besitzern von solchen Häusern in
gleicher Weise wie den Mietern zugute kommt und eine ganze Reihe
von Wiener Häusern vor dem Verfall schützt, wird von der Bevölkerung
immer mehr anerkannt und in Anspruch genommen.

Unserfreiliches von einem Kindertransport in die Schweiz. Von einiger
verschiedenen

Zeit wurde in österreichischen Blättern der Bericht einer
Züricher Zeitung wiedergegeben, nach welchem sich österreichische
Kinder und Aufsichtspersonen bei der Einreise in die Schweiz grebe
Taktlosigkeiten hätten zu Schulden kommen lassen. Das Wiener Jugend-
hilfswerk stellt fest, dass Kinder, die gegenwärtig noch mit
Kind erziehen in das Ausland reisen, ausnahmslos von den
einzelnen Familien im Auslande mmentlich eingeladen
und dass auch die mitreisenden Begleitpersonen von den ausländischen
Komitees selbst ausgewählt werden. Es trifft die österreichi-
chischen Wohlfahrtsbehörden der Vorwurf, dass sie bei der Ent-
sendung von Kindern und Begleitpersonen es an der nötigen Sorg-
falt in der Auswahl oder auch an den entsprechenden Vorschriften
haben fehlen lassen. Die ausländischen Pflegeeltern und Komitees haben
vielmehr Kinder und Begleitpersonen, über deren Pöschmen sie infor-
miert sein mussten, trotzdem wieder bedauerlicherweise zu sich geladen.